

Das Detmolder Rathaus – Klassizistische Stadtplanung in einer kleinen Residenzstadt (Teil 1)

von Joachim Kleinmanns

Abstract (deutsche Fassung)

1827 beschloss der Rat der Stadt Detmold, das aus dem 16. Jahrhundert stammende und für desolat gehaltene alte Rathaus abzurechen und durch einen Neubau zu ersetzen. Der fürstliche Baukandidat Ferdinand Brune, der Baukondukteur Vogeler und Oberbaurat Johann Theodor von Natorp lieferten Entwürfe für einen Neubau an gleicher Stelle, parallel zur Langen Straße gegenüber dem sogenannten Kleinen Markt. Das Fürstenhaus nutzte die Gelegenheit, den Magistrat mittels eines erheblichen Zuschusses zu einer repräsentativen städtebaulichen Neuordnung des Stadtzentrums zu bewegen. Zunächst schlug die fürstliche Kammer vor, die drei Bürgerhäuser an der Ostseite des Kleinen Marktes abzurechen und den Rathausneubau dort zu errichten. Die Fläche reichte an dieser Stelle aber nicht aus. So kam die von Brune schon vorher geäußerte Idee auf, die gegenüberstehenden drei Bürgerhäuser an der Langen Straße zwischen altem Rathaus und Dikasterialgebäude anzukaufen und durch deren Abbruch Platz für den Rathausneubau am heutigen Standort zu schaffen. Dies ermöglichte die Anlage eines großen Marktplatzes an der Stelle des alten Rathauses und auf dem östlichen Teil des alten Kirchhofgeländes, von dem die Reformierte Kirchengemeinde einen Teil zu diesem Zweck abtrat. So kamen die Bürger von Detmold zu ihrem noch heute beliebten und belebten Marktplatz.

Abstract (englische Fassung)

In 1827 the council of Detmold decided to demolish the old town hall which was seen as out-of-repair, and to build a new one. The *fürstlicher Baukandidat* Ferdinand Brune, the *Baukondukteur* Vogeler and the *Oberbaurat* Johann Theodor von Natorp each submitted his plans for a new building on the old foundations parallel to the *Lange Straße* face to face with the so-called *Kleiner Markt*. The court took the opportunity to rearrange the town centre and gave for this purpose a considerable grant to the council for prestigious urban development. First the court proposed to demolish the three private houses on the eastside of the *Kleiner Markt* to reconstruct the townhall at their place. But the extent there was not sufficient. So raised another idea just before remarked by Brune to buy the three houses face to face in the *Lange Straße* between the old town hall and the *Dikasterialgebäude* and to demolish them to rebuild the town hall at today's place. This made possible to design a large market place in front of, which covers not only the ground of the old town hall but also an eastern part of the ancient churchyard which assigned the Protestant parish for this purpose. In this way the townsfolk of Detmold came into its still popular and alive market place.

Schlagwörter

Architektur, Baugeschichte, Detmold, Rathaus, Marktplatz, Ferdinand Brune, Johann Theodor von Natorp, Vogeler, Justus Kühnert, Fürst Leopold II. zur Lippe